

NIEDERSCHRIFT

über die 4. Sitzung des Jugendhilfeausschusses des Donnersbergkreises in der 11. Wahlperiode 2019/2024

in Göllheim, Haus Gylnheim, Hauptstraße 33
am Dienstag, 08. September 2020, 15.00 Uhr

Vorsitzender: Landrat Rainer Guth

Schriftführer/in: Julia Mayer

Teilnehmer/innen: siehe Anwesenheitsverzeichnis

I. Eröffnung und Begrüßung:

Landrat Rainer Guth eröffnet die 4. Sitzung des Jugendhilfeausschusses des Donnersbergkreises und begrüßt die Anwesenden.

II. Tagesordnung:

A) Öffentlicher Teil

1. Genehmigung der Niederschrift der 3. Sitzung vom 16.06.2020
2. Personalveränderungen im Kita-Referat
3. Förderung der Jugendarbeit im Donnersbergkreis
4. Kita!Plus: Kita im Sozialraum - Kreiskonzeption für die Mittelverwendung 2020
5. Kita-Zukunftsgesetz Rheinland-Pfalz
6. Mitteilungen und Anfragen

Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1 der Tagesordnung: Genehmigung der Niederschrift der 3. Sitzung vom
16.06.2020

I. Sachverhalt:

Landrat Rainer Guth verweist auf die Niederschrift und fragt nach Änderungswünschen. Solche werden nicht geäußert.

II. Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss des Donnersbergkreises genehmigt einstimmig die Niederschrift der 3. Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 16.06.2020.

Ergebnis der 4. Sitzung des Jugendhilfeausschusses des Donnersbergkreises am 08.09.2020
in Göllheim

Zu Punkt 2 der Tagesordnung: Personalveränderungen im Kita-Referat

Landrat Rainer Guth verabschiedet die bisherigen Leiterinnen des Referates der Kindertagesstätten Sybille Gerlach und Monika Steingaß und bedankt sich für deren Einsatz.

Im Anschluss begrüßt Landrat Rainer Guth den neuen Referatsleiter Christian May, der sich den Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses vorstellt.

Jaqueline Rauschkolb (SPD) erscheint um 15.10 Uhr zur Sitzung.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung: Förderung der Jugendarbeit im Donnersbergkreis

I. Sachverhalt:

„Der Verwaltung des Kreisjugendamtes sind im Zuge des Antragsverfahrens der Projektförderung der Kinder- und Jugendarbeit für das Jahr 2021 zahlreiche Anträge aus den Verbandsgemeinden im Donnersbergkreis vorgelegt worden. Die Verwaltung des Kreisjugendamts prüft diese Anträge unter Berücksichtigung der jugendpflegerischen Inhalte sowie der im Kreishaushalt zur Verfügung stehenden Mittel und erstellt für die Herbstsitzung des Jugendhilfeausschusses eine Vorlage, mit der dem Jugendhilfeausschuss ein Vorschlag zur Verteilung der Projektgelder zur Abstimmung vorgelegt wird.

Pro Jahr stehen zur Projektförderung der Kinder- und Jugendarbeit 125.000 € zur Verfügung. Aufgrund der Tatsache, dass sich die Ausgaben nicht für jedes Projekt exakt so entwickeln wie zuvor kalkuliert, wurden in den Förderzeiträumen 2018 und 2019 insgesamt 11.317,65 € an bewilligten Mitteln von den Projektträgern nicht verausgabt und daher zurückgefordert. Diese Gelder sollen der Kinder- und Jugendarbeit im Donnersbergkreis nicht verloren gehen. Aufgrund der aktuellen Corona-Situation konnten diese nicht mehr im Jahr 2020 verwendet werden, sodass vorgeschlagen wird, die in den o.g. Förderjahren nicht verausgabten Mittel für den anstehenden Förderzeitraum 2021 zu nutzen. Damit erhöht sich die Gesamtsumme der dann für die Projektförderung der Kinder- und Jugendarbeit im Jahr 2021 zur Verfügung stehenden Mittel einmalig auf 136.317,65 € (125.000 € jährlich wiederkehrender Betrag für 2021 und 11.317,65 € nicht verausgabter Mittel aus 2018 und 2019).

Für den Förderzeitraum 2021 sind Anträge mit einem Volumen von 483.366,05 € eingegangen. Die vorliegenden Anträge dokumentieren nach Auffassung der Verwaltung ein außerordentliches Engagement der Verbands- und Ortsgemeinden sowie der freien Träger im Donnersbergkreis hinsichtlich der Kinder- und Jugendarbeit. Aufgrund der zahlreichen Förderanträge und mit Blick auf das realisierbare Förderbudget hat die Verwaltung die Vorlage zur Jugendhilfeausschusssitzung so ausgearbeitet, dass einige Projekte, deren Umsetzung aus jugendpflegerischer Perspektive sowie nach der Priorisierung der Verbandsgemeinden als Antragsteller selbst als nachrangig anzusehen waren, nicht zur Förderung vorgeschlagen sind. Für die aus-

gewählten Projekte musste dann eine entsprechende Mittelverteilung erfolgen, um den zur Verfügung stehenden Finanzrahmen einzuhalten. Im Zuge dieses Verfahrens sollen alle Verbandsgemeinden sowie die freien Träger im Donnersbergkreis möglichst umfassend von der Kreisförderung profitieren. Daher schlägt die Verwaltung dem Jugendhilfeausschuss die nachfolgend dargestellte Förderung vor.“

Stefan Balzer (Kreisjugendpfleger) erläutert die Projektförderung der Jugendarbeit für das Jahr 2021.

Marc Linn (Projektanmeldung VG Eisenberg), Dieter Krücken (Projektanmeldung VG Göllheim), Dieter Hartmüller (Projektanmeldung VG Göllheim) und Pascal Wilking (Projektanmeldung VG Nordpfälzer Land) waren gem. § 16 LKO von der Beratung und Entscheidung der entsprechenden Verbandsgemeinden ausgeschlossen.

Nach einem ausführlichen Meinungsaustausch der Mitglieder stellt Landrat Rainer Guth den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

II. Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt folgende Förderung für Projekte der Jugendarbeit in den Verbandsgemeinden im Donnersbergkreis für das Jahr 2021:

Verbandsgemeinde Eisenberg	16.692,54 €
Verbandsgemeinde Göllheim	1.135,46 €
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	39.406,83 €
Verbandsgemeinde Nordpfälzer Land	49.796,82 €
Verbandsgemeinde Winnweiler	<u>29.286,00 €</u>
Gesamt:	136.317,65 €

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zu Punkt 4 der Tagesordnung:

Kita!Plus: Kita im Sozialraum - Kreiskonzeption für
die Mittelverwendung 2020

I. Sachverhalt:

„Dem Donnersbergkreis stehen die bisherigen Projektgelder aus Landesmitteln des Programmes „Kita!Plus: Kita im Sozialraum“ in den Jahren 2020/2021 letztmalig zur Verfügung. Das Land möchte sich im Hinblick auf das Kita-Zukunftsgesetz bereits jetzt neu aufstellen und fordert für die nachhaltige Verwendung der Mittel erstmalig eine Kreiskonzeption. Zudem wurden die Fördergelder von rd. 57 T€ auf 375 T€ angehoben. Zusätzlich stehen noch Mittel aus dem Jahr 2019 in Höhe von rd. 36 T€ zur Verfügung. Da mit den Landesmitteln des Programmes „Kita!Plus: Kita im Sozialraum“ letztmalig auch Sachkosten gefördert werden können, legt der Donnersbergkreis hierauf besonderen Wert.

Zielsetzung des Landesprogrammes „Kita!Plus: Kita im Sozialraum“ ist die Weiterentwicklung von Kindertagesstätten in Wohngebieten mit besonderem Entwicklungsbedarf, um den Austausch mit und zwischen Eltern auf- bzw. auszubauen sowie einen niedrigschwelligen Zugang für Familien zu Beratungs- und Unterstützungsangeboten zu ermöglichen. Kindertagesstätten können sich so zu Kommunikations- und Nachbarschaftszentren im Sozialraum weiterentwickeln und damit einen Beitrag zum Abbau struktureller Benachteiligungen leisten.

Zur Identifizierung von Wohngebieten mit besonderem Entwicklungsbedarf können und sollen Indikatoren zur sozialen Lage und Bildung sowie zu den Aspekten Wohnen und Infrastruktur herangezogen werden.

Die Kindertagesstätten im Donnersbergkreis wurden aufgefordert, unter Angabe der geplanten Verwendung Fördergelder des Landes-Budgets „Kita!Plus: Kita im Sozialraum“ zu beantragen. Ein zusätzliches Augenmerk wurde dabei auf die Digitalisierung gelegt. Es ist Ziel, die Kindertagesstätten im EDV-Bereich nach individuellem Bedarf zukunftsfähig auszustatten.

Bei der Erstellung der Kreiskonzeption wurde der Donnersbergkreis durch das Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz gGmbH (ism gGmbH) begleitet. Die ism gGmbH berät

auch weitere Kreisverwaltungen in Rheinland-Pfalz in den Bereichen Kinder, Jugend und Familie sowie Bildung und interkulturelle Arbeit und auch speziell bei der Konzeption zur Beantragung und Vergabe der Kita!Plus Gelder auch im Hinblick auf das KiTa-Zukunftsgesetz.

Sybille Gerlach und Christian May stellen das Konzept zur Verwendung der Landesmittel aus dem Programm „Kita!Plus: Kita im Sozialraum“ 2020 vor.

Nach einem regen Meinungsaustausch und Beantwortung aller Fragen wird der Beschlussvorschlag zur Abstimmung gestellt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zu Punkt 5 der Tagesordnung: Kita-Zukunftsgesetz Rheinland-Pfalz

Heike Frey (Abteilungsleiterin Jugend, Familie und Sport) informiert über die Entwicklung der Konzeption zum Einsatz der Mittel aus dem Sozialraumbudget. Auf Landesebene seien insgesamt 50 Mio. € vorgesehen, womit der Betrag für den Donnersbergkreis bei 838 T. € liege. Voraussetzung für die Zuweisung durch das Land sei eine nachvollziehbare Beschreibung des Sozialraums sowie eine auf der Beschreibung des Sozialraums aufbauenden Konzeption für den Einsatz der Mittel.

Nach Beantwortung aller Fragen schließt Landrat Rainer Guth den Tagesordnungspunkt.

Ergebnis der 4. Sitzung des Jugendhilfeausschusses des Donnersbergkreises am 08.09.2020
in Göllheim

Zu Punkt 6 der Tagesordnung:

Mitteilungen und Anfragen

Es werden keine Mitteilungen und Anfragen geäußert.

Landrat Rainer Guth dankt den Anwesenden für ihre Mitarbeit und schließt um 16.30 Uhr die
Sitzung.

gez.
Vorsitzender
(Rainer Guth)

gez.
Schriftführerin
(Julia Mayer)

Weiter anwesend: siehe Anwesenheitsverzeichnis

ABSCHLUSS

Tag der Einladung: 31.08.2020

Tag der Sitzung: 08.09.2020

Sitzungsort: Göllheim, Haus Gylnheim, Hauptstraße 33

Beginn der Sitzung: 15.00 Uhr

Ende der Sitzung: 16.30 Uhr

Zahl der Mitglieder des Jugendhilfeausschusses	35
Zahl der anwesenden Mitglieder des Jugendhilfeausschusses	26
Zahl der abwesenden Mitglieder des Jugendhilfeausschusses	9

Vorsitzender: Landrat Rainer Guth

Schriftführer/in: Julia Mayer